Dringende Aufforderung

an alle vaterländischen Besitzer von

Silber-Geräthschaften.

Die Wiener-Zeitung vom 20. April meldet:

„Auf Grund der vom Finanz-Ministerium gewährten Hypothekar-Versicherung hat die „Direction der priv. österr. National-Bank beschlossen einen Bevollmächtigten zu ernennen, „der sich sogleich nach auswärtigen Handelsplätzen begeben wird, um dort im Einverständ„nisse mit den Abgeordneten der Finanz-Verwaltung edle Metalle zur Verstärkung des „Münz-Schatzes beizuschaffen."

Da nun wegen des bestehenden Geldausfuhr-Verbotes Oesterreich nur mittelst Wechsel auf fremde Plätze seine bedeutenden Bezüge vom Auslande bezahlen kann, was schon ein ungeheures Steigen aller Wechsel-Course zur Folge hatte, so muß die obenerwähnte Finanz-Maßregel ein weiteres Steigen verursachen, und die Ausführung derselben, wie auch alle sonstigen Wechsel-Operationen werden nur mit den empfindlichsten Verlusten zu bewerkstelligen sein.

Da wir nun ein probates Mittel gegen diese Geld-Schäden wissen, so beeilen wir uns, es hiernach zu veröffentlichen.

Jeder, der Etwas von Silber oder Gold besitzt, liefere es aus, wie dies laut erschienenen Verzeichnissen bereits mehrere großmüthige Patrioten gethan; die zur Disposition der Staats-Verwaltung diverses Silber zur Ausprägung von Münzen übergeben haben — oder, da es nicht Jedermanns Lage erlaubt, den Patriotismus einen so großen Spielraum zu gönnen, und die oft mühsam erworbene Habe zu verschenken, so liefere man alles vorräthige edle Metall ab, und nehme dafür Banknoten, welche durch die vom Staate der Bank eingeräumten Hypotheken, Satz-Sicherheit biethen — oder man nehme bei einer beabsichtigten verzinslichen Anlage die vom Finanz-Ministerium zu emittirenden Part.-Hypothekar-Anweisungen, welche auf die Salinen in Gmunden hypothecirt, unter Vermittlung und Controlle der Bank-Direction hinausgegeben, mit 5, 5½, 6% verzinst, nach 4, 8, und 12 Monaten fällig, nach ihrer Verfallzeit bar eingelöst oder, in so lange nicht anders verfügt wird, auf Verlangen ihres Besitzers in neue Anweisungen umgewechselt werden.

Der Hauptzweck, schnell Silber und Gold in großen Maßen zur Ausprägung zu bringen, ließe sich auf diese Weise gewiß am sichersten erreichen, und zwar ohne Vergrößerung des leider schon bestehenden Mißverhältnisses der Wechsel-Course; denn an dem Vorhandensein ungeheurer Silberschätze in Geräthschaften kann kein Vernünftiger zweifeln; ja es dürfte zu behaupten sein, daß mit alleiniger Entäußerung aller silbernen Eßbestecke schon der vielleicht bevorstehenden Münz-Noth abgeholfen wäre.

Darum nochmals: Herbei mit allem Gold und Silber! Jetzt hat es doppelten Werth!

Diejenigen aber, welche sich vielleicht mit schwerem Herzen solcher Luxus-Gegenstände begeben, können sich ja mit ganz geringen Kosten-Ersatz in Alpacca- oder China-Silber-Fabrikaten verschaffen, welche, besonders Letztere, denen in Silber dem äußern Anscheine nach fast ganz gleich kommen.

In ruhigen Zeiten mag sich dann Jeder wieder sein Silberzeug in modernen Formen anschaffen, und wird sohin nichts zu opfern haben als die Kosten für Facon, welche ihrer Geringfügigkeit halber kaum in Anschlag zu bringen sind; denn der Punzirungs-Stempel dürfte schon in nächster Zukunft durch ein bereits unter Baron Kübeck's Finanz-Verwaltung ausgearbeitetes Gesetz, dessen Veröffentlichung man entgegen sieht, gänzlich aufgehoben werden.

Mehrere Patrioten.

Gedruckt bei U. Klopf sen., u. Alex. Eurich.